

Geleitwort

Seit der internationale Steuerwettbewerb die Steuersysteme der Staaten stärker unter Druck setzt, interessiert sich auch eine breitere Öffentlichkeit für die Steuerbelastung der Unternehmen, insbesondere diejenige der internationalen Konzerne. Der Streit um die Notwendigkeit von Steuerentlastungen für Unternehmen in Deutschland wird mit den verschiedensten Belastungskennziffern geführt. Sie reichen von Steuer- und Abgabequoten über globale Maßgrößen der Belastung des Kapitals bis hin zu effektiven Steuerbelastungen, die für Modellunternehmen oder einzelne Investitionen berechnet werden.

Die vorliegende Arbeit behandelt die verschiedenen einzelwirtschaftlichen Ansätze zur Messung der effektiven Steuerbelastung. Sie vergleicht diese Ansätze und analysiert deren Anwendungsgebiete und Aussagekraft. Die Schrift legt besonderes Gewicht auf das vor wenigen Jahren von Devereux und Griffith entwickelte Modell zur Messung der effektiven Steuerbelastung von Investitionen, ein Modell, das sich international schnell durchsetzen konnte. Es liegt auch dem Bericht der Europäischen Kommission über die Unternehmensbesteuerung im Binnenmarkt aus dem Jahre 2002 zugrunde.

Das Modell von Devereux und Griffith wird zunächst dazu verwendet, um den Einfluss des Steuerrechts auf nationale Investitionen zu untersuchen. Darüber hinaus wird die effektive Steuerbelastung grenzüberschreitender Investitionen betrachtet. Die Arbeit zeigt hier die Folgen internationaler Steuerplanung im Bereich der Finanzierung und der Verrechnungspreise und setzt sich kritisch mit den Wirkungen von Maßnahmen zur Einschränkung der Steuerplanung auseinander. Im Zusammenhang mit der Steuerreformdebatte werden Modellsteuersysteme analysiert, darunter auch die Dual Income Tax, die der Sachverständigenrat als Reformmodell für Deutschland vorgeschlagen hat.

Die Arbeit von Herm Lammersen gibt einen methodisch fundierten und fachlich abgewogenen Überblick über die Probleme und den Nutzen von Modellen zur Berechnung effektiver Steuerbelastungen. Ich wünsche der Schrift eine gute Aufnahme in Theorie und Praxis.

Ulrich Schreiber